

**Nr. 1216**

**Die Seniorenheimcops!**

**Hochdeutsche Krimikomödie**

**in 3 Akten**

**für 6 Damen und 7 Herren**

**von Beate Irmisch**

**Theaterverlag Rieder  
Birkenweg 3 86650 Wemding  
Tel. 0 90 92 2 42 Fax 0 90 92 56 07  
E-Mail: [info@theaterverlag-rieder.de](mailto:info@theaterverlag-rieder.de)  
Internet: [www.theaterverlag-rieder.de](http://www.theaterverlag-rieder.de)**

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.  
Diese Leseprobe berechtigt nicht zur Aufführung. Zuwiderhandlungen haben zivil- und strafrechtliche Folgen!

© 2022 by Theaterverlag Rieder D-86650 Wemding

**Alle Rechte vorbehalten. Dieses Theaterstück ist urheberrechtlich geschützt. Namen, Personen und Handlung sind frei erfunden. Jedwede Verwertung außerhalb der im Aufführungsvertrag oder einer anderen vertraglich festgelegten Nutzungsvereinbarung entsprechend dem Urheberrechtsgesetz ist untersagt (§ 15 - § 20 Urheberrechtsgesetz).**

### **Bezugs- und Aufführungsbedingungen**

#### **Geltungsbereich**

Die Geschäftsbeziehungen zwischen dem Theaterverlag Rieder Inh. Beate Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding und den rechtlich Verantwortlichen der aufführenden Bühnen bzw. Theatervereine regeln ausschließlich folgende Geschäfts- und Bezugsbedingungen. Davon abweichende Vereinbarungen jedweder Art erkennt der Theaterverlag Rieder nicht an und widerspricht ihnen hiermit ausdrücklich.

#### **Lieferung**

Die Lieferungen erfolgen per Rechnung. Die Zahlung ist sofort fällig. Falls der Rechnungsbetrag nicht innerhalb von 10 Tagen bezahlt ist, kommt die aufführende Bühne bzw. der Verein auch ohne Mahnung in Verzug. Beanstandungen können nur innerhalb 14 Tagen nach Liefer- bzw. Rechnungsdatum berücksichtigt werden. Der Versand erfolgt mit der Deutschen Post und DHL. Die Versand- und Verpackungskosten sind abhängig von Umfang und Gewicht der Sendung und den geltenden Posttarifen. Ins Ausland sind die Versandkosten entsprechend den geltenden Tarifen höher. Je nach Sendungsart und Versandwunsch können die Kosten davon abweichen und sich erhöhen. Die Lieferung erfolgt auf Gefahr der bestellenden Bühne bzw. des bestellenden Vereins. Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Begleichung aller bestehenden Ansprüche gegenüber der Bühne bzw. des Vereins Eigentum des Theaterverlags Rieder.

#### **Bestellung Ansichtssendung**

Rollenbücher liefern wir unverbindlich und kostenfrei vier Wochen zur Ansicht. Nach Ablauf der Leihfrist sind die Leseproben ausreichend frankiert an den Theaterverlag Rieder zurückzusenden, andernfalls werden die ausgeliehenen Rollenbücher in Rechnung gestellt. Die Rücksendung erfolgt auf Kosten und Gefahr der bestellenden Bühne bzw. des bestellenden Vereins. Die rückgabepflichtigen Rollenbücher bleiben gemäß § 455 BGB Eigentum des Theaterverlags Rieder. Die ungenehmigte Überschreitung der Ausleihfrist und nicht erfolgte Rücksendung setzen die bestellende Bühne bzw. den bestellenden Verein in Verzug und der Verlag ist berechtigt, Verzugsspesen in Höhe von 3 Euro pro überschrittener Woche und je ausgeliehenes Rollenbuch ohne vorherige Anmahnung in Rechnung zu stellen. Einzelhefte ohne Kauf des kompletten Rollensatzes des jeweiligen Theaterstücks berechtigen nicht zur Aufführung.

#### **Bestellung Rollenmaterial, Preise**

Die Preise sind Nettopreise. Hinzu kommt die jeweils geltende Mehrwertsteuer. Der Rollensatz (pro Darsteller und Regie je ein Buch) für die Aufführung muss käuflich beim Theaterverlag Rieder erworben werden. Einzelhefte können nur zusätzlich erworben werden, wenn zuvor der komplette Rollensatz gekauft worden ist. Es gelten die in der Domain [www.theaterverlag-rieder.de](http://www.theaterverlag-rieder.de) angeführten Preise. Alle bisherigen auch in Printkatalogen verzeichneten Preise verlieren ihre Gültigkeit. Preisangaben in Euro sind als Nettopreise

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.  
Diese Leseprobe berechtigt nicht zur Aufführung. Zuwiderhandlungen haben zivil- und strafrechtliche Folgen!

zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer zu verstehen. Liefermöglichkeiten, Druckfehler, Irrtümer und Preisänderungen sind vorbehalten.

**Der Preis pro Rollenbuch beträgt:**  
**bei abendfüllenden Mehraktern 12,-- €**  
**bei Zweiaktern 5,-- € bis 7,-- €**  
**bei Einaktern und Weihnachtsspielen 3,-- € bis 6,-- €,**  
**hinzu kommt die gesetzliche Mehrwertsteuer in Höhe von 7%.**

Das Rollenbuch des ausgewählten Theaterstücks ist aus der bestellten Ansichtssendung zu behalten. Im Onlinebestellformular unter [www.theaterverlag-rieder.de](http://www.theaterverlag-rieder.de) sind die Bestellnummer des Theaterstücks, der Titel, der Aufführungsort, die voraussichtlichen Aufführungstermine, die mögliche Zuschauerzahl und der geplante Eintrittspreis einzutragen. Der Theaterverlag Rieder berechnet beim Umtausch von Rollenmaterial pauschal 35,-- € zzgl. 7% MwSt. als Bearbeitungsgebühr. Bereits in Gebrauch genommene Rollenbücher sind mit dem vollen Preis zu bezahlen. Die jeweiligen Portokosten trägt die umtauschende Bühne bzw. der Verein.

Die Übertragung in einen anderen Dialekt oder eine andere Sprache bedarf einer gesonderten vertraglichen Regelung und Genehmigung vor Beginn der Aufführungen. Das dafür notwendige Rollenmaterial ist beim Theaterverlag Rieder zu erwerben.

### **Aufführungsbedingungen, Tantiemen**

Der Kauf der Rollenhefte berechtigt nicht zur Aufführung. Mit dem Erwerb der Rollenhefte verbunden ist der Abschluss eines Aufführungsvertrages. Die Aufführung eines Theaterstücks setzt einen unterzeichneten Aufführungsvertrag zwischen den jeweils rechtlich Verantwortlichen der Bühne und dem Theaterverlag Rieder vor Beginn der Aufführungen voraus.

Die Aufführungsgebühr (Tantieme) beträgt 10% der Bruttokasseneinnahmen zzgl. 7% Mehrwertsteuer. Die Mindestaufführungsgebühr beträgt bei Mehraktern 60,-- € je Aufführung zzgl. 7% Mehrwertsteuer, bei Einaktern 20,-- € je Aufführung zzgl. 7% Mehrwertsteuer. Hinzu kommt in allen Abrechnungsfällen die Abgabe zur Künstlersozialkasse in Höhe von 4,2%. Diese berechnet sich aus der Summe der an den Verlag zu bezahlenden Aufführungsgebühr und ist zusätzlich zur Aufführungsgebühr von der aufführenden Bühne ohne Mehrwertsteuer zu bezahlen. Zusätzliche Aufführungen müssen dem Verlag vorher schriftlich gemeldet und vertraglich festgehalten werden. Nicht ordnungsgemäß angemeldete Aufführungen ziehen die Herausgabe aller mit der Bühnenaufführung erzielten Einnahmen, mindestens aber das 10fache der Mindestaufführungsgebühr je Aufführung nach sich. Weitere rechtliche Schritte behält sich der Theaterverlag Rieder vor. Alle genannten Bestimmungen gelten auch für Veranstaltungen ohne Eintrittserhebung bzw. zum Zweck der Wohltätigkeit. Das erteilte Aufführungsrecht hat ein Jahr Gültigkeit, danach muss es beim Theaterverlag Rieder neu erworben werden.

Aufnahme, Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen sind dem Verlag vorher zu melden und bedürfen gesonderter vertraglicher Regelungen. Sie sind nur für den privaten Gebrauch zulässig. Die kommerzielle Nutzung und Weitergabe an Dritte verstößt gegen das Urheberrecht. Kopieren von Rollenbüchern und die unentgeltliche Weitergabe an andere Bühnen stellen einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar. Zuwiderhandlungen ziehen als Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz zivil- und strafrechtliche Schritte (§ 96 / § 97 / 101/ 106ff) nach sich. Für Berufsbühnen, Fernsehen und Hörfunk gelten gesonderte vertragliche Regelungen. Ein Verstoß gegen eine der angeführten Aufführungsbedingungen

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.  
Diese Leseprobe berechtigt nicht zur Aufführung. Zuwiderhandlungen haben zivil- und strafrechtliche Folgen!

bewirkt das sofortige Erlöschen der Aufführungsgenehmigung. Mündliche Absprachen haben keine Gültigkeit.

### **Gewährleistung**

Die Gewährleistung erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen. Der Theaterverlag Rieder ist berechtigt bei einem Mangel der gelieferten Ware nachzuliefern oder nachzubessern. Bei Reklamationen muss das Kaufdatum mit einer Rechnung nachgewiesen werden. Weitergehende als die genannten Ansprüche des Bestellers sind ausgeschlossen gleich aus welchem Rechtsgrund.

### **Widerrufsrecht, Widerrufsfolgen**

Die Bestellung kann innerhalb von zwei Wochen ab Lieferungserhalt ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) oder durch Rücksendung der Ware an den Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding widerrufen werden. Die Bühne bzw. der rücksendende Verein trägt die Kosten der Rücksendung. Folgen des Widerrufs: Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die bezogenen Leistungen und Nutzungen zurück zu gewähren. Kann die empfangene Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechterten Zustand zurückgegeben werden, ist insoweit Wertersatz zu leisten. Die Wertersatzpflicht kann vermieden werden, wenn das gelieferte Rollenmaterial neuwertig und nicht in Gebrauch genommen worden und somit der Wert nicht gemindert ist.

### **Online-Streitschlichtungsverfahren**

Der Theaterverlag Rieder nimmt nicht an einem EU-Online-Streitschlichtungsverfahren (OS-Plattform) teil. Die EU-Kommission hat dafür eine Online-Streitbeilegungsplattform unter <https://ec.europa.eu/consumers/odr> eingerichtet. Der Theaterverlag Rieder ist weder bereit noch gesetzlich verpflichtet an einem derartigen Schlichtungsverfahren teilzunehmen.

### **Datenschutz**

Der Theaterverlag Rieder verwendet Kontaktdaten ausschließlich zur Auftragsabwicklung. Alle Kundendaten speichern und verarbeiten wir unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes und des Teledienstschutzgesetzes. Ihre persönlichen Kontaktdaten macht der Theaterverlag Rieder in keiner Weise Dritten zugänglich. Kundeninformationen geben wir nur an Dritte weiter, wenn damit gesetzliche Anforderungen erfüllt werden müssen.

**Theaterverlag Rieder**

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.  
Diese Leseprobe berechtigt nicht zur Aufführung. Zuwiderhandlungen haben zivil- und strafrechtliche Folgen!

### **Inhalt kompakt:**

Im Seniorenheim Sonnenschein herrscht große Aufregung unter den illustren Heimbewohnern. Der kirchliche Träger hat das Heim an ein stadtbekanntes Unternehmen verkauft und stellt nun die neue Leitung vor. Frau Deckelkamp soll bis auf weiteres das exquisite Seniorenheim führen. Ihr zur Seite steht Notar Adrian Moreno, ein schmieriger und aalglatter Schleimbolzen.

Mit Amtsantritt der Beiden ändert sich so einiges für die Heimbewohner und schon bald geschehen Dinge, die nicht zu erklären sind. Von einem auf den anderen Moment verschwindet der alte Major Furzmeier von der Bildfläche. War es Mord und was hat der neue Gärtner damit zu tun. Oha jetzt sind die quirligen Alten unter der Leitung von Hauptkommissar a de Horst Klappert gefragt. Mit recht urkomischen Methoden bringen sie das Licht an den Tag!

**Die Autorin**

### **Besetzung:**

<b>Pfarrer Gottlieb Rosenkranz:</b>	immer konfus ( <i>ca. 44 Einsätze</i> )
<b>Dörthe Deckelkamp:</b>	neue Leiterin des Heims, sehr streng ( <i>ca. 81 Einsätze</i> )
<b>Adrian Moreno:</b>	Notar, für die Belange der Bewohner zuständig ( <i>ca. 102 Einsätze</i> )
<b>Perle Anna:</b>	Köchin des Hauses, bedacht und gutmütig ( <i>ca. 56 Einsätze</i> )
<b>Ludmilla Kovic:</b>	Mädchen für alles, aber nicht dumm ( <i>ca. 42 Einsätze</i> )
<b>Ernst Grabscher:</b>	genannt der Grabscher, immer mit weißem Schal wie Johannes Heesters ( <i>ca. 34 Einsätze</i> )
<b>Moritz Treu:</b>	Heimbewohner, immer hungrig, Hypochonder ( <i>ca. 32 Einsätze</i> )
<b>Horst Klappert:</b>	pensionierter Hauptkommissar, steckt überall seine Nase rein, neugierig ( <i>ca. 60 Einsätze</i> )
<b>Uschi Maschke:</b>	ebenfalls sehr neugierig, kölnischer Schnauze ( <i>ca. 52 Einsätze</i> )
<b>Henriette von Romadour:</b>	genannt Jette, meint etwas Besseres zu sein
<b>Lieschen Müller:</b>	naiv, verliebt in jeden Mann, hört nicht so gut ( <i>ca. 79 Einsätze</i> )
<b>Karl Furzmeier, genannt Furzmajor:</b>	liebt sein Sparbuch über alles ( <i>ca. 27 Einsätze</i> )
<b>Dino Gärtner:</b>	Gauner, stottert ( <i>ca. 52 Einsätze</i> )

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.  
Diese Leseprobe berechtigt nicht zur Aufführung. Zuwiderhandlungen haben zivil- und strafrechtliche Folgen!

**Bühnenbild 1:** alle drei Akte Aufenthaltsraum oder Terrasse Seniorenheim.

Aufenthaltsraum des Seniorenheims, Tür nach hinten zur Straße, rechts Tür zur Küche und zum Essraum, Tür links zu den Schlafräumen und Tür rechts hinten zum Keller!

**Bühnenbild Variante 2:** Mit einigen Veränderungen kann man das Stück auf die Terrasse des Seniorenheims verlegen: Tür hinten ins Haus, Tür hinten links zum Weinkeller, Tür rechts ist Terrassentür der Küche, Abgang rechts zur Straße, Einrichtung, Gartenmöbel, bequemer Liegestuhl, gemütliche Atmosphäre,

**Spieldauer:** ca. 100 Min.

## 1. Akt

*(Vorhang geht auf, Raum ist geschmückt mit einer schönen Girlande)*

### 1. Szene

**Karl, Anna, Pfarrer, Ludmilla**

- Anna:** *( kommt von rechts mit einem Tablett Sektgläser )* Ja, das gibt's doch nicht! Bleibt denn alle Arbeit wieder allein nur an mir hängen? Zum Donnerwetter... *( schreit )* Heinz! *( ruft nach hinten ab )* Heinz, wo bleibst du denn mit dem Blumenstrauß. Heinnnnzzzz... *( schaut auf die Uhr )* So eine Tranfunsel!
- Ludmilla:** *( kommt mit einem Berg Wäsche von links )* Was los seien heite Morgen bei dich Annachen. Warum du schreist herum wie Schwein auf große Schlachtbank!
- Anna:** *( ungehalten )* Warum! Warum! Na, weil ich mich hier um alles kümmern muss.
- Ludmilla:** *( gemütlich )* Aber Annachen! Machst du Tamm tamm, es wird auch nix besser! Schau, Zimmer von Oldtimer sind blitzblank, Häppchen von Metzgerei Leberklops sind auch schon geliefert und sonst ist doch alles in bester Ordnung. Neie Leitung kann kommen, wird froh sein, in so eine scheene Altersheim zu arbeiten.
- Anna:** Hoffentlich! Ach, es war schon eine schöne Zeit mit unserem Pfarrerchen. Der gute Kerl hat uns doch schalten und walten gelassen.
- Ludmilla:** Da hast Recht Annachen! Pfarrer Rosenkranz war eine gute Seele! War zwar manchmal ein bisschen ähhh wie sagt man... tüdelisch? Aber? Hatte Herz auf rechtem Fleck. *( geht mit Wäsche nach rechts )* Aber wie sag ich immer? Neie Besen kehren gut!
- Anna:** *( ruft hinterher )* Na, hoffentlich ist es keiner!
- Ludmilla:** Was?
- Anna:** Ein Besen!
- Ludmilla:** Und wenn, dann wird sich Besen ordentlich von uns die Borsten stutzen lassen müssen hähähä... *( ab )*
- Anna:** ...na wenn du meinst! *( schaut auf die Uhr, ruft wieder nach hinten ab )* Heinz, wo bleibst du mit den Blumen. Mensch, so eine Schlafmütze!
- Ludmilla:** Was rufst nach Heinz Annachen! Heinz hat längst biege gemacht. Ist nach Hause gefahren und hat Blumen auf Fensterbank gelegt. Geh ich gleich holen Annachen. *( eilig nach hinten ab )*

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.  
Diese Leseprobe berechtigt nicht zur Aufführung. Zuwiderhandlungen haben zivil- und strafrechtliche Folgen!

- Anna:** Allerhöchste Zeit, dass endlich der neue Gärtner kommt! Seit 14 Tagen wird hier nur noch das Nötigste draußen gepflegt!
- Ludmilla:** ( *eilig von hinten* ) So, da bin ich wieder! Hat sich Heinz doch ein wunderschönes Sträußchen Blumen gepflickt.
- Anna:** Spraynelken!
- Ludmilla:** Sag nix gegen Spraynelken. Sind wunderschön in diesem Jahr!
- Anna:** ( *überlegt* ) Na ja, so ein üppiger Strauß von diesen Dingsdrosen hm, so ein üppiger Strauß Rosen hätte schon mehr daher gemacht.
- Ludmilla:** ( *empört* ) Dingsdrosen! Sind doch keine Dingsdrosen, sondern Edelrosen aus Familie der Chantalle de Kompostella!
- Anna:** ( *leise* ) Da gehören sie auch hin!
- Ludmilla:** Oh oh oh, lass nix Heinz das hören! Er ist doch so stolz auf seine Rose! Hat er doch selber gezüchtet! Ja ja und jetzt er geht in Rente! Hat sich das verdient der Alte! So, ich geh jetzt und stell Blümchen in die Vase, ehe sie die Köpfe hängen lassen. Wär einfach zu schade! ( *geht nach rechts ab* )
- Pfarrer:** ( *eilig von hinten, ganz konfus* ) Was wollte ich denn gerade...was, also wirklich, gerade hatte ich's noch im Kopf! ( *sieht die beiden* ) Ah, guten Morgen meine Lieben! ( *schaut sich um* ) Oh, wie festlich es hier aussieht. Wunderbar! Meine Herrschaften, da werden wir aber heute beim Empfang unserer neuen Leitung punkten.
- Anna:** Auf die Deckelkamp bin ich gespannt wie ein Luchs.
- Pfarrer:** Eine sehr sympathische Dame meine liebe Anna! Sie besitzt Kultur und so wie mir scheint, auch eine sehr gute Menschenkenntnis. ( *schaut sich um* ) Aber wo sind denn unsere lieben Alten? Wir wollten doch noch unser kurzes Ständchen zum Empfang proben. Ach Gottchen, ich bin so aufgeregt!
- Karl:** ( *in Unterhose mit Hosenträger und Unterhemd von links herein, schlurft zum Sessel* )
- Pfarrer:** ( *aufgeregt* ) Meine Güte Karl! Warum bist du noch nicht angezogen. Du kannst doch unsere neue Leitung nicht in Unterhosen und Hemd empfangen. Wie sieht denn das aus? Sofort gehst du in dein Zimmer und ziehst dich an.
- Karl:** ( *sieht Pfarrer an, brummt* ) Hm! ( *will nach hinten abgehen* )
- Anna:** ( *wie ein General* ) Kehrt wendet!
- Karl:** ( *dreht sich wie ein Soldat herum* )



Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.  
Diese Leseprobe berechtigt nicht zur Aufführung. Zuwiderhandlungen haben zivil- und strafrechtliche Folgen!

- Anna:** ( *wieder laut* ) Schütze Karl? Augenblicklich suchst du deine Stube auf und ziehst dich an! Ist das klar? Bei Befehlsweigerung gehst du 14 Tage in den Bau bei Wasser und Brot! Und jetzt kehrt marsch!
- Karl:** ( *salutiert* ) Jawohl Frau Oberstabsgefreite! ( *maschiert nach links ab* )
- Anna:** ( *schüttelt den Kopf* ) Einmal Empfehlsempfänger, immer Empfehlsempfänger! Zuerst beim Bund, dann bei seiner Alten!
- Pfarrer:** Na, sowas sagt man nicht! ( *schaut auf die Uhr* ) Möchte bloß mal wissen, wo die anderen bleiben. ( *rollt die Augen* ) Ach, jesses! Ich hoffe nur, dass wir alle einen guten Eindruck machen. Oh jeeee, du kennst ja die Marotten unserer Heimbewohner.
- Anna:** Marotten haben wir doch alle Herr Pfarrer! Mein Gott, es sind alte Leute und da muss man schon mal hin und wieder ein Auge zuknipsen. Also ich mach mir da überhaupt keinen Kopp! Es wird schon alles gutgehen.

## 2. Szene

Vorige, Ernst, Moritz, Horst, Mina, Jette, Lieschen

( *von links hinten hört man jetzt Streitereien* )

- Jette:** ( *von links hinten* ) Das sind meine Ohrringe! Augenblicklich gibst du mir meinen Schmuck zurück...
- Uschi:** ( *kräht* ) ...kütt ja nich in de Täsch! Die jehören mir du alte Fasanenhenne!
- Jette:** ( *droht von hinten* ) Nenn mich noch einmal eine Fasanenhenne du Gluckel! Und jetzt her mit meinen Klunkern, die gehören mir. Kannst dir ja selber welche kaufen. Aber dir fehlt das nötige Kleingeld!
- Moritz:** ( *kläglich von hinten* ) Aufhören! Bitte aufhören! Ich hab heute solche Kopfschmerzen!
- Anna:** ( *resolut* ) Was ist denn da schon wieder los? ( *geht nach links rüber, reißt die Tür auf* ) Zum Donnerwetter, es wird heute nicht gezankt! Wir erwarten hohen Besuch!
- Jette:** ( *hoheitsvoll, geschminkt in teurer Kleidung, behangen wie ein Weihnachtsbaum, gefolgt von allen anderen* ) Hoher Besuch? Warum hat man mich nicht eher unterrichtet! Ich bin gar nicht passend gekleidet. Wer kommt denn! Prinz Frederic von Anhalt?
- Uschi:** Wat dann! De Prinz kütt? Hama denn schon Fasanacht?
- Lieschen:** ( *kräht* ) Wer kommt?

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.  
Diese Leseprobe berechtigt nicht zur Aufführung. Zuwiderhandlungen haben zivil- und strafrechtliche Folgen!

- Horst:** ( *schreit ihr ins Ohr* ) Niemand und Draufnase!
- Lieschen:** ( *unschuldig* ) Niemand? Aber sie hat doch gerade gesagt...
- Horst:** ( *schreit* ) Die neue Gefängnisleitung gibt sich die Ehre! Und jetzt schalt endlich dein Hörgerät an! Du machst uns mit deiner Taubheit noch doll und duselig!
- Pfarrer:** Bitte meine Herrschaften, nicht streiten! Wir müssen heute einen guten Eindruck machen.
- Lieschen:** ( *verliebt* ) Oh Herr Pfarrer, ich hab sie gar nicht gesehen! Gut schauen sie aus, wie das blühende Leben.
- Pfarrer:** ( *freundlich* ) Das kann ich gerne an dich zurückgeben liebes Lieschen!
- Lieschen:** Ach was Herr Pfarrer! Sie müssen mir nix zurückgeben. Behalten Sie es ruhig, wo sie doch sonst schon nicht viel im Leben haben Herr Pfarrer.
- Pfarrer:** ( *holt tief Luft* ) Wenn du meinst Lieselotte! So meine Lieben! Bitte lasst uns doch noch kurz unser Liedchen durchproben.
- Ernst:** ( *poltert los* ) Das kommt überhaupt nicht in die Tüte! Wir haben diesen alten Schinken gestern so oft gekräht, dass ich zum Verrecken nicht eingeschlafen bin. ( *leise zu Uschi* ) Oder hat es an dir gelegen Schuggababy? ( *gibt ihr einen Klaps auf den Hintern* )
- Moritz:** Ne Herr Pfarrer, ich kann nicht mehr! Mein Kehlkopf war heute Morgen derart angeschwollen, dass ich sogar mein Magarinebrötchen in den Kaffee tunken musste. Anna, hättest du nicht ein Pillchen für mich?
- Anna:** Ich kann dir ein Glas Salzwasser zum Gurgeln rausschütten! Pillen für pillepalle gibt's nicht! Klar Ernst?
- Pfarrer:** Oh Moritz! Ich hoffe doch, dass es dir heute wieder besser geht!
- Moritz:** ( *wehleidig* ) Noch nicht so richtig Herr Pfarrer! Ich hoffe nur, dass ich überhaupt eine Stimme heraus bekomme, wo ich doch die schönste habe.
- Lieschen:** ( *laut* ) Die schönste was?
- Moritz:** ( *schreit ihr in die Ohren* ) Stimme!
- Lieschen:** ( *unschuldig* ) Wer?
- Moritz:** ( *ungehalten* ) Ich! Wer sonst! Ach, ich fühl mich richtig schwach! Es könnte ja auch dran liegen, dass ich heute Morgen nicht so doll gefrühstückt habe. Ich hab kaum am Frühstückstisch gesessen, da hatte dieses Kölner Urgestein schon die ganze Wurst gefressen.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.  
Diese Leseprobe berechtigt nicht zur Aufführung. Zuwiderhandlungen haben zivil- und strafrechtliche Folgen!

- Uschi:** So iss et! Ich han früher schon immer jesagt! Wer braucht schon Liebe, ich brauch Wurst...
- Jette:** ...alles gut und schön! Aber meine Ohrringe krieg ich wieder zurück! Wurst hin Wurst her.
- Uschi:** Jetzt mach doch nit immer so e ne Fass auf! Die stehen mir ohnehin besser als dir! Kannst dir ja auch mal meinen Fuchs ausleihen...
- Jette:** Der stinkt mir viel zu viel!
- Pfarrer:** Bitte meine Lieben! Wir wollen an unserem Festtage heute doch nicht streiten.
- Ernst:** Genau! Wie sieht diese Frau Deckelkamp eigentlich aus? Ist sie hübsch? Hat sie schöne Beine? Blond, ich liebe ja blonde Weiber mit schönen ausladenden Kisten und mit einem tollen Vorbau. So ein Marylinchen käme mir ganz recht.
- Lieschen:** (*kokett*) Meinst du mich damit Ernstchen?
- Ernst:** (*trocken*) Guck in den Spiegel! Du bist schon eher eine alte vertrocknete Jungfrau.
- Moritz:** (*leidend*) Mensch Ernst, das du aber auch immer nur an Weiber denken musst!
- Horst:** Die einen denken an Weiber, die anderen ans Fressen!
- Pfarrer:** (*von draußen hört man ein Auto, er rennt zum Fenster*) Ja ja ja, das müssen sie sein. Oh, ich bin ja so aufgeregt!
- Uschi:** (*reicht ihm ihr Schnapsfläschchen*) Holen se mal nen ordentlichen Schluck aus minger Pulle. Da kommt der Puls wieder runter Pfarrerchen!
- Pfarrer:** Dankeschön Ursula! Vielen Dank! (*trinkt und trinkt*)
- Uschi:** (*reißt ihm die Flasche aus der Hand*) Ich han jesagt en Schluck, aber nit die ganze Pulle!
- Pfarrer:** Oh ja Entschuldigung! Bitte stellt euch jetzt in Position! Schnell schnell, aufrücken aufrücken! Ja ja, so ist's recht! Wunderbar! Wo bleibt denn Anna mit den Blumen!
- Jette:** (*fängt schon kräftig an zu singen*) Freude schöner Götter Funken, Tochter aus.
- Pfarrer:** Nein nein nein, doch nicht das Lied! Das hatten wir doch gar nicht geprobt! (*eilt wieder zum Fenster*) Sie sind da meine Lieben! Und bitte bitte, jetzt enttäuscht mich nicht! Also? Sobald die Herrschaften eintreten, geht's los!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.  
Diese Leseprobe berechtigt nicht zur Aufführung. Zuwiderhandlungen haben zivil- und strafrechtliche Folgen!

**Lieschen:** ( *naiv* ) Wohin treten wir denn?

**Uschi:** Nirgends wohin! Bleib stehen und warte, bis de Herr Pfarrer singe Einsatz jibt!

**Lieschen:** ( *kräht* ) Meine Güte wie aufregend! Kennt ihr die Serie im Fernsehen? Einsatz von Manhattan? Ohhhh dieser glatzköpfige Kojak! ( *hin und weg* ) Das ist ein Mann mit Format, und wie der tolle Typ seinen Lolli im Mund kreisen lässt... ohhh so sexy... ( *schaut auf Pfarrer* ) Oh Entschuldigung Herr Pfarrer, das ist mir nur gerade so rausgerutscht!

**Moritz:** Dann mach endlich deine Kinnlade zu, du Trampel!

**Pfarrer:** Bitte keine Beleidigungen! Und jetzt Ruhe! ( *eilig zum Kassettenrecorder, macht ihn an, dreht sich zu den Herrschaften herum, die jetzt wie ein Chor dastehen* )Mimmimmiimm...

### 3. Szene Vorige, Dörthe, Adrian

( *Musik des Heimatliedes „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten“! Alle Heimbewohner singen voller Inbrunst mit, als Dörthe und Adrian eintreten* )

**Dörthe,  
Adrian:** ( *Dörthe und Adrian schauen lächelnd in die Runde, Dörthe hebt die Hände, als schon eine Weile gesungen wird* ) Danke danke, das ist wirklich wunderschön!

( *alle singen herzerreißend weiter* )

**Pfarrer:** ( *macht jetzt die Musik aus, alle hören nacheinander auf zu singen* ) Wenn ich jetzt etwas sagen dürfte! Wie ihr ja alle wisst, hat die Kirche dieses wunderbare Seniorenheim in die guten Hände eines neuen Trägers gelegt.

**Horst:** ( *sarkastisch* ) Da hat der Bischof wohl wieder ein paar Penunsen gebraucht.

**Pfarrer:** ( *räuspert sich und schaut streng auf Horst* ) Horst ich bitte dich! Also noch mal von vorn. Wie ihr ja alle wisst, hat das stadtbekannte Unternehmen Hüpfburg...

**Lieschen:** ( *kräht dazwischen* ) Hüpfburg? Wir bekommen eine Hüpfburg! Herr Pfarrer, das ist ja einmalig. Ich liebe Hüpfburgen. Da kann man immer so schön drauf hoppeln.

**Horst:** Kannst du nicht endlich mal deine Klappe halten, du senile taube Nuss?

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.  
Diese Leseprobe berechtigt nicht zur Aufführung. Zuwiderhandlungen haben zivil- und strafrechtliche Folgen!

- Lieschen:** ( *verlegen* ) Einen Kuss? Aber Horsti, doch nicht hier vor allen Leuten.
- Adrian:** ( *verächtlich* ) Na, dass kann ja heiter werden!
- Pfarrer:** Pst! ( *zischt den Alten zu* ) Jetzt ist Ruhe hier! ( *räuspert sich* ) Und nun darf ich euch die neue Leitung Frau Deckelkamp vorstellen und ihr zur Seite steht Herr Moreno! Er ist ein sehr bekannter Notar und wird sich gerne für eure Belange einsetzen. Und nun möchte ich das Wort an Frau Deckelkamp weitergeben. Bitte schön Frau Deckelkamp.
- Anna:** ( *eilig mit Sekt und Blumen von rechts* ) Die Blumen Herr Pfarrer! Die Blumen! Und der Snack wäre dann auch hergerichtet Frau Deckelkamp! Auf frohe Zusammenarbeit gnädige Frau, ich bin hier in diesem Hause sozusagen Lafer und Lichter in einer Person!
- Dörthe:** ( *mustert sie* ) Lafer und Lichter! So so! Bitte bringen sie mir doch später ihre Menüunterlagen!
- Anna:** Aber natürlich Frau Deckelkamp!
- Pfarrer:** Ach ja, die Blumen! Bitte schön gnädige Frau! Für sie!
- Dörthe:** Was für schöne Blumen! Vielen Dank! ( *wirft sie auf den Tisch* ) Ich möchte es kurz machen meine lieben Herrschaften! Auf das wir gut miteinander auskommen. Sollten sie etwas auf dem Herzen haben, bin ich offen für jedermann. Sie können sich auch gerne an Herrn Moreno wenden, sollten sie finanziell...
- Karl:** ( *in Bundeswehrkleidung von links, sieht die anderen, brummt vor sich hin und lässt sich in den Sessel plumpsen, wo er sogleich einnickt* )
- Pfarrer:** ( *pikiert* ) Das ist unser Karl! Er war Major beim 7. Batallion der deutschen Marine an der Ostsee! Na ja, er kann´s einfach nicht ablegen, aber sonst ist er recht pflegeleicht!
- Dörthe:** Oh, Major? Wie interessant! Nun, ich möchte sie alle nicht länger auf die Folter spannen und sage auf gute Zusammenarbeit! Bitte nehmen sie sich doch ein Gläschen Sekt und hinterher gibt es noch einen kleinen Snack im Speisesaal.
- Moritz:** ( *greift sich ein Glas Sekt vom Tablett* ) Na Gott sei Dank! Ich dachte schon, ich müsste verhungern. ( *eilt nach rechts ab* )
- Ernst:** ( *ruft ihm hinterher* ) Dass du aber auch immerzu nur ans Essen denken kannst.
- Moritz:** ( *kommt zurück* ) Essen, mein lieber Ernst, ist der Sex des Alters, merk dir das! ( *verschwindet wieder* )

- Anna:** ( *kopfschüttelnd* ) Zum Donnerwetter, diese verfressene Gesellschaft!  
( *eilig nach rechts ab* )
- Pfarrer:** ( *bittend* ) Bitte meine Herrschaften! Contenance! Es ist genug da für alle!
- Ernst:** Na, nu gehen sie doch mal rüber Herr Pfarrer! ( *drückt ihn rüber, eilig hinterher* )
- Lieschen:** Ernstel Ernstel, so warte doch auf mich! Herr Pfarrer, sie stehen aber auch überall im Weg! ( *schiebt ihn nun zur anderen Seite rüber, eilig hinterher* )
- Pfarrer:** Aber meine Lieben! So warten sie doch! Was soll denn Frau Deckelkamp von euch denken! ( *eilig hinterher* )
- Uschi:** ( *kopfschüttelnd* ) Ich kann nix mie sagen! Dat alte Huhn da ist jeckiger als e ne junget! Frau Deckelhoch, et iss ja schon e ne lustige Name! Früher, als ich e ne junges Mädchen war, han die Kerlchen immer jesagt, Deckelhoch de Kaffee kocht, un da han se uns de Rock hoch jezogen! Lustig nit wahr? Aber jetzt muss ich mich sputen, sonst hat de Ernst widder alles wegjefressen. ( *eilig nach rechts ab* )
- Dörthe:** ( *ruft hinterher* ) Ähhh Deckelkamp bitte!
- Jette:** Halt! Und meine Ohringe, die du mir aus der Schatulle geklaut hast? ( *vorwurfsvoll* ) Stellen sie sich vor Frau Deckelkamp, dieses Luder hat sich an meinem teuren Schmuck vergriffen. ( *einschleimend* ) Ach, ich habe mich ja noch gar nicht vorgestellt. Henriette von Romadour geborene von Bröselmeier! ( *reicht die Hand* )
- Dörthe:** Sehr erfreut Frau von Romadour...
- Adrian:** ( *einfallend* ) ...doch nicht die von Bröselmeier! Das sind doch die bekanntesten Teiglingshersteller in ganz Deutschland.
- Jette:** So sei es junger Mann! Und mein Gatte, Gott hat ihn selig, war einer der bekanntesten Stinkkäsehersteller!
- Adrian:** Oh, dann sind sie wohl eine sehr betuchte Dame.
- Jette:** ( *leise* ) Gut betucht ist nett ausgedrückt! Ich bin eine sehr reiche Dame und als mein Mann... „Gott hat ihn selig“, dieser alte Stinkbock, das Zeitliche gesegnet hat, wurde ich natürlich als Universalerbin eingesetzt, wenn sie wissen was ich meine.
- Adrian:** Aber natürlich! Ich verstehe! ( *hinterhältig* ) Liebe Frau von Romadour, ich hoffe doch, dass sie ihr Geld sicher verwahrt haben. Aber sollten sie

diesbezüglich eine Frage haben, können Sie sich mir gerne anvertrauen.

- Jette:** Danke der Nachfrage, aber mein Geld sitzt warm und sicher in einem Bankschließfach ( *zeigt einen Schlüssel, den sie an einer Kette um den Hals hängen hat* ) der hiesigen Sparkasse! Aber meinen Schmuck, den hab ich natürlich hier bei mir! Aber im Vertrauen! ( *schaut sich um* ) Diese Seniorenresidenz ist für mich nur vorübergehend! Obwohl ich hier das größte und schönste Zimmer habe, nämlich die Nummer 6, werde ich in den nächsten Wochen ins Schloßhotel übersiedeln! Sie müssen wissen, hier in dieser Höhle klaufen sie wie die Raben. Alles Aasgeier!
- Adrian:** Sie können sich mir gerne anvertrauen Frau von Romadour! Bei mir ist ihr Schmuck und Geld in den besten Händen. Nicht wahr Frau Deckelkamp?
- Dörthe:** Aber sicher doch Herr Moreno! Als Notar sind sie ja...
- Jette:** ...was denn! Sie sind Notar?
- Karl:** ( *schnarcht laut auf* )
- Jette:** ( *schimpft laut* ) Halt den Mund Karl! Da dürfen sie nicht viel drauf geben! Unser Furzmajor schläft viel und fest und mitkriegen tut er auch nicht mehr alles. ( *leise* ) Aber Geld hat er wie Heu!
- Adrian:** ( *ihn hat die Neugierde gepackt* ) Was sie nicht sagen!
- Jette:** Man muss sich das mal vorstellen, da trägt doch der Depp den lieben langen Tag sein Sparbuch mit sich rum und nachts schläft er drauf. Wie eine Glucke, die auf ihren Eiern sitzt. Man erzählt sich, ( *geheimnisvoll* ) dass er ein hohes Tier bei unserer Bundeswehr war. Hat sogar noch ein paar Jährchen unter der Flinten Uschi gedient.
- Dörthe:** Wer ist denn Flinten Uschi?
- Jette:** Na, die van der Leyen! Und jetzt ist doch die Büchsengretl, na, die Karrenbauer am Werk. So und jetzt muss ich mich aber sputen! Häppchen liebe ich für mein Leben gerne. ( *eilig nach rechts ab* )
- Dörthe:** Meine Güte, dass ist ja vielleicht ne illustre Gesellschaft! Mit der werden wir noch viel Arbeit haben. Und jetzt muss ich was essen, ich habe Hunger! Kommst du mit? ( *nach rechts ab* )
- Adrian:** Ja ja, gleich! Ich komme gleich nach! ( *setzt sich neben Karl* ) Na Karl? Geht's gut?
- Karl:** ( *schnarcht laut auf* )

**Adrian:** Der Kerl scheint wirklich senil zu sein! Na, was haben wir denn da Schönes? (*greift in seine Brusttasche und nimmt ein zerfleddertes Sparbuch heraus, schaut neugierig hinein und pfeift durch die Zähne*) Donnerwetter Herr Major, da hat sich bei dir ja ein ordentliches Sümmchen angespart.

#### 4. Szene Vorige, Ludmilla, Pfarrer

**Ludmilla:** (*von rechts*) He he, was machst du da mit Sparschwein von Karlchen? Hä?

**Adrian:** (*springt erschrocken auf*) Ich ähhh, das Sparbuch ist ihm aus der Tasche gefallen! Ich wollte es ihm gerade wieder einstecken. (*steckt ihm eilig das Buch in die Brusttasche*)

**Ludmilla:** Kann ich glauben und auch nicht!

**Adrian:** (*baut sich vor ihr auf*) Bitte? Was soll denn das heißen! Sie wollen mich doch hier nicht etwa beschuldigen? Wer sind Sie überhaupt!

**Ludmilla:** Ich seien die wichtigste Person von dem ganzen Apparat hier! Ohne mich nix läuft hier!

**Adrian:** (*zeigt auf den Besen*) Doch nicht etwa die Putzwutz?

**Ludmilla:** Genau die! Und du? Wer bist du Bubchen?

**Adrian:** (*außer sich*) Bubchen? Ich bin nicht ihr Bubchen! Moreno! Adrian Moreno mein Name und ich gehöre zur neuen Leitung dieses Heims.

**Ludmilla:** Ahhh, bist ein scheener Mann! Ich bin die Ludmilla! (*kneift ihm in die Backen*) Werden wir gut auskommen miteinander... hoffe ich! (*nach links ab*)

**Adrian:** (*greift wieder in Karls Brusttasche und schaut sich gierig das Sparbuch an*) Donnerwetter, bei dem Alten hat sich ja so einiges angesammelt! Nicht schlecht, Frau Specht! (*sein Handy geht*) Mist! Schon wieder dieser Aasgeier! Ja? Moreno? Verdammt nochmal Dino, du kriegst dein Geld! Wie oft soll ich dir das noch sagen. Was? Jaaaaa, ich hab da was laufen. Kommt überhaupt nicht in die Tüte, ich nenn dir doch nicht die Kühe, die ich melke! Hä? Nächste Woche? Spätestens? Ja, ich hab's gehört, bin ja nicht taub!

**Pfarrer:** (*von rechts*) Ja Herr Moreno, wo bleiben Sie denn! Wir warten schon alle sehnsüchtig auf Sie. (*sieht das Sparbuch in Adrians Hand*) Oh, was haben Sie denn da?



- Adrian:** ( *legt schnell auf, listig* ) Sagen Sie Herr Pfarrer, diese Ludmilla, was ist das denn für eine?
- Pfarrer:** Frau Ludmilla? Oh, eine sehr fleißige und freundliche Person. ( *leise* ) Im Vertrauen, sie hat es ein wenig schwer zu Hause! Der Mann ist allzu gerne dem Alkohol zugetan, wenn sie wissen, was ich meine. Aber trotzdem ist sie immer gut gelaunt. Warum fragen sie Herr Moreno?
- Adrian:** Stellen sie sich vor, da hab ich doch vorhin diese Ludmilla erwischt, wie sie sich an der Brusttasche dieses armen Menschen vergriffen hat. ( *zeigt Pfarrer das Sparbuch* ) Das scheint ein Sparbuch zu sein. Diese Person wird doch wohl nicht...
- Pfarrer:** ( *erschrocken* ) ...unsere Ludmilla? Nein, das kann ich mir nie und nimmer vorstellen. Im Leben nicht!
- Adrian:** ( *hebt entschuldigend die Hände hoch* ) Oh, ich will nichts gesagt haben. Vielleicht hab ich mich ja auch getäuscht. Nun, es kann ja auch sein, dass das Sparbuch dieses Herrn aus der Brusttasche geflutscht ist, ohne dass er es bemerkt hat und die Putzfrau hat's gefunden.
- Pfarrer:** Und wollte es ihm wieder einstecken! Natürlich! Nur so kann es gewesen sein. Wir wissen ja alle, dass er sein Sparbuch mit sich herum trägt. Ach, jetzt haben sie mir aber einen großen Schrecken eingejagt. Für Ludmilla würde ich nämlich meine Hände ins Feuer legen.
- Adrian:** Na, dann wollen wir das gute Stück wieder da hin stecken, wo es hingehört! ( *steckt das Sparbuch wieder in seine Brusttasche* ) Gehen wir? Die anderen warten bestimmt schon! ( *beide nach rechts ab* )

## 5. Szene Ludmilla, Karl, Horst

- Ludmilla:** ( *pfeifend mit dem Putzeimer von links* ) He Karlchen, hast keine Lust auf Häppchen mit Lachs und Schinken? Hä? ( *rüttelt ihn wach* )
- Karl:** ( *springt auf, laut* ) Was? Wie! ( *rennt aufgeregt hin und her* ) Ludmilla Ludmilla, ich spür es in meiner linken Zehe, dass der Feind im Anmarsch ist.
- Ludmilla:** Was du redest denn da wieder für einen Kokolores Karlchen! Wer soll denn hier der Feind sein? Hä? Geh doch lieber zu den anderen, da gibt es Häppchen mit Lachs und guten Leckerlis! Willst nicht mitkommen?
- Karl:** Die sollen sich ihre Häppchen als Sträußchen an den Hut stecken. Ich bin jetzt müde. So! ( *geht wieder zum Sessel* )

- Ludmilla:** Na dann eben nicht alter Brummbär! ( *geht nach hinten ab* )
- Horst:** ( *von rechts herein mit einem Teller Häppchen* ) Na Karl? Bist du endlich von den Toten auferstanden? Ich hab dir ein paar Häppchen vom Buffet gerettet!
- Karl:** ( *geheimnisvoll* ) Horst, mir hat´s geträumt...
- Horst:** ...was du nicht sagst! Und was soll das gewesen sein?
- Karl:** ( *geheimnisvoll mit großen Augen* ) Der Feind hat sich mir unsittlich genähert....
- Horst:** ...wieso? Deine Olle ist doch... ( *zeigt mit dem Zeigefinger nach oben* )
- Karl:** Das weiß ich doch! Ne, nicht meine Olle Horst! Da wollte mir doch vorhin jemand mein Sparbuch klauen!
- Horst:** ( *erschrocken* ) ...was denn! Dein Sparbuch? Ist es weg?
- Karl:** ( *greift sich an die Brusttasche* ) Ne, Gott sei dank nicht!
- Horst:** Na siehst du, du hast die Geschichte nur geträumt! Wer will sich denn schon an deinem Sparbuch vergreifen. Hä? Von uns kann´s ja niemand gewesen sein. Wieso auch! Wo kriegst de denn hier in dem Bunker...
- Karl:** ...was denn! ( *schaut sich um* ) Wir sind hier in einem Bunker?
- Horst:** Ne, ich meine doch unser Seniorenheim! Wir haben doch hier gar keine Gelegenheit, unser Geld auszugeben. Da wird sich von uns auch keiner an deinem Sparbuch vergreifen.
- Karl:** Ne, von euch war´s keiner! ( *geheimnisvoll* ) Wer weiß, wer weiß! In vielen teuren Anzügen steckt so mancher Langfinger.
- Horst:** Du bist ein Spinner Karl! ( *geht kopfschüttelnd nach links ab* )
- Karl:** ( *ruft ihm hinterher* ) Ja ja, mir glaubt mal wieder keiner was! ( *laut* ) Ich hab in meiner Dienstzeit schon beim Feind ( *theatralisch* ) Den Furz gerochen, da ist er noch nicht heraus gekrochen. ( *klopft auf seine Brusttasche* ) So, mein gutes Stück, dich bring ich jetzt in Sicherheit! Mir klaut keiner meine Penunsen aus der Brusttasche! Mir nicht! Und ich weiß auch schon ein gutes Versteck! ( *geht eilig zur Kellertür ab* )

**6. Szene**  
**Dörthe, Anna, Ludmilla, Pfarrer, Adrian**

- Dörthe:** *( von rechts, gefolgt von Anna mit einer Mappe, in die sie immer wieder reinschaut )* Nein meine liebe Anna, so geht das nicht! Das ist ja die reinste Völlerei...
- Anne:** *( aufgeregt )* .aber Frau Deckelkamp, wie können sie sowas sagen!  
*( barsch )* Völlerei! Was ist denn gegen einen Hasenbraten mit Rotkohl und Serviettenknödel einzuwenden.
- Dörthe:** Der Hasenbraten meine liebe Anna, der Hasenbraten! Da tuts auch ein Stück Bauchlappen oder ein Kotelettenstück..
- Anna:** ...das können die Alten nicht beißen!
- Dörthe:** Dann pürieren sie das Fleisch....
- Anna:** *( sarkastisch )* ...mit den Knochen?
- Dörthe:** *( schaut wieder in die Mappe )* Was denn! Schwarzwälderkersch und Prinzregententorte? Ja sind wir denn hier in einem 5 Sterne Hotel? So geht's nicht! Ein trockener Sandkuchen im Päckchen von Lidl tuts auch! Wir müssen sparen. Und die Vorspeise wird gleich gestrichen. Haben wir uns verstanden?
- Anna:** Also als unser Herr Pfarrer noch...
- Dörthe:** *( spitz )* ...ihr Herr Pfarrer leitet dieses Heim nur noch bis morgen! Und ich unterstehe meinem Träger! Haben wir uns verstanden?
- Anna:** Sie haben´s ja laut genug gesagt!
- Dörthe:** Ach, was ich noch fragen wollte, hat sich der neue Gärtner schon vorgestellt?
- Anna:** Bei mir nicht!
- Dörthe:** Sollte der Kerl endlich eintreffen, dann sagen sie ihm Bescheid, dass er gleich dieses Gestrüpp neben der Eingangstreppe schneiden soll.
- Anna:** Aber das geht doch nicht! Das ist doch eine Chantalle de Compostella!
- Dörthe:** Von mir aus kann´s auch eine von Thurn und Taxis sein! Die kommt weg!
- Ludmilla:** *( singend von hinten mit Schrubber und Eimer )* Atemlos durch die Nacht...

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.  
Diese Leseprobe berechtigt nicht zur Aufführung. Zuwiderhandlungen haben zivil- und strafrechtliche Folgen!

- Dörthe:** ...he sieeeee! Gehen sie lieber ihrer Arbeit nach, anstatt das Haus voll zu krähen.
- Ludmilla:** Oh Fräuleinchen, sie sind bestimmt neie Leitung für unser Haus! Seien sie herzlich vollkommen ( *wie geschrieben, will sie umarmen* )
- Dörthe:** ( *wehrt ab* ) Hören sie mal, was erlauben sie sich? Hä? Diese freundschaftlichen Verbandelungen dulde ich nicht in meinem Haus! Haben wir uns verstanden? ( *geht nach links ab, schaut sich dabei um und fährt mit dem Zeigefinger über die Möbelstücke* )
- Ludmilla:** Oh Annachen, was für ein Besen!
- Anna:** Ich hab´s heute Morgen schon in meinem dicken Zeh gespürt, dass das kein guter Tag wird. Stell dir vor, diese blöde Zicke kürzt mir mein Haushaltsgeld. Nix mehr Vorspeise, nix mehr Sahnekuchen... ohhh, ich hab sie jetzt schon gefressen dieses eingebildete Huhn mit ihrem aufgemöbelten Lackfritzen.
- Ludmilla:** Nix wird gefressen so heiß, wie gekocht wird Annachen! So und jetzt muss ich mich geben an Arbeit, sonst krieg ich auch noch Gehalt gekürzt! Hab ich noch zu machen Jettes Bude! ( *geht singend nach links ab* )
- Pfarrer:** ( *von rechts, freudig mit ausgebreiteten Armen* ) Meine liebe Anna, was sagen sie? Besser hätten wir es doch gar nicht treffen können. Diese Frau Deckelkamp ist doch eine Seele von Mensch! Und Herr Moreno ist doch auch so sympathisch! Ein Notar im Dienste der Menschheit! Ach und was hatte ich doch ein schlechtes Gewissen ihnen allen gegenüber! Ich habe mir die neue Leitung in den schwärzesten Farben ausgemalt. Oh, da hat der Herrgott dort droben doch meine Gebete erhört. Aber jetzt muss ich mich sputen, ich habe noch einige Krankenbesuche zu machen. ( *eilig nach hinten ab* )
- Anna:** ( *sarkastisch* ) Na ihr Wort in Gottes Gehörgang! Vermutlich ist der dort droben taub geworden. ( *sucht umher* ) Möchte bloß mal wissen, wo sich der Karl wieder hin verkrümelt hat. Karl? He Karl... ( *geht nach links ab* )

## 7. Szene

**Adrian, Jette, Lieschen, Anna, Ludmilla**

- Lieschen:** ( *von rechts, gefolgt von Jette* ) Was für ein schöner Mann dieser Herr Moreno!
- Jette:** ( *wichtig* ) Er ist Notarieller!

- Lieschen:** ( *erschrocken* ) Was? Ein Krimineller?
- Jette:** Duselige Kuh! ( *laut in Lieschens Ohr* ) Es ist Notar...
- Lieschen:** ( *versteht* ) Ahhhh. ( *hin und weg* ) Und so männlich! Hast du nicht gesehen, wie der mich angeschaut hat? Oh, dass ist mir durch Mark und Bein gegangen. Na, wenn ich dem mal nicht gefalle.
- Jette:** Was will denn der Jungspunt mit dir altem Huhn!
- Lieschen:** Mein Verflössener, Gott hat ihn selig, sagte immer zu mir! Lieschen, auf einem alten Fahrrad lernt man am besten fahren.
- Jette:** Glaubst du, dass der Herr Moreno was mit dieser Deckelkamp hat? Also mir gefällt sie nicht....
- Lieschen:** ....mir auch nicht! Ich sag immer Weiber mit schmalen Lippen und stechenden Augen sind keine Guten! Pass mal auf Jette, die wird hier gleich einen Kommandoton an den Tag legen, dass unserem Major die Tränen kommen.
- Jette:** Wo steckt der Kerl überhaupt! Sonst liegt er doch den ganzen Tag über auf dem Sessel und stiehlt dem Herrgott seine Zeit.
- Anna:** ( *von links* ) Seltsam! Habt ihr den Karl gesehen? In seinem Zimmer ist er nicht! ( *nach hinten ab* )
- Lieschen:** ( *ruft hinterher* ) Vielleicht sitzt er im Garten und studiert sein Sparbuch, der Angeber! Warte, ich komme mit Anna!
- Adrian:** ( *von rechts* ) Ah Frau von Romadour, schön dass ich sie hier antreffe. ( *leise* ) Wir sprachen doch vorhin über ihren Schmuck!
- Ludmilla:** ( *wieder singend von links* ) Jettemäuschen, hab ich jetzt gemacht dein Zimmer blitz blank! ( *mit Eimer und Schrubber nach rechts ab* )
- Jette:** ( *ruft ihr hinterher* ) Du gutes Kind!
- Adrian:** ( *tut skeptisch* ) Na ja, ich weiß nicht so recht! Glauben sie nicht, dass es besser wäre, mir den Schmuck anzuvertrauen? Hier geht es nämlich nicht mit rechten Dingen zu. ( *leise* ) Ich will es ja nicht zu laut sagen, aber diese Putzfrau...
- Jette:** ...meinen sie Ludmilla?
- Adrian:** Ich hab sie vorhin hier überrascht, als sie das Sparbuch von Herrn Major Furzmajor in der Hand hielt. Es könnte natürlich auch sein, dass

er es verloren und sie es gefunden hatte. Aber? Vorsicht ist die Mutter der Porzellankiste, lernen sie mich nicht die Leute kennen...

**Jette:** Ach jetzt übertreiben sie aber Herr Moreno! Unsere Ludmilla ist eine ehrliche Haut. Und im Übrigen wüsste sie ja noch nicht einmal, wo ich meine Schmuckschatulle aufbewahre. (*leise*) Im Vertrauen! Zwischen meinen Unterhosen liegt sie sanft wie in Abrahams Schoß!

**Adrian:** Was sie nicht sagen! Na, da guckt bestimmt niemand nach!

**Jette:** (*geht nach hinten*) Aber jetzt muss ich mich sputen! Stellen sie sich vor, unser Karl ist abgängig und wir alle suchen ihn wie eine Nadel im Heuhaufen!

**Adrian:** Oh, was sie nicht sagen! Der Ärmste! Hoffentlich hat er sich nicht verlaufen! Ich werde mich natürlich der Suche anschließen und schau sofort (*winkt erst nach hinten, dann nach rechts und dann nach links*) ...dort nach!

**Jette:** Auf gutes Gelingen Herr Moreno! (*eilig nach hinten ab*)

**Adrian:** (*lacht dreckig*) Zwischen den Unterhosen hat der alte Stinkkäse ihr Schatullchen gebunkert! Na, da muss ich mich doch mal umsehen, ob's noch da liegt. (*will nach links ab, stößt dort mit Dörthe zusammen*)

## 8. Szene Adrian, Dörthe, Dino, Uschi

**Dörthe:** (*von links*) Liebling wo willst du denn hin?

**Adrian:** Stell dir vor mein Herzblättchen, der alte Karl ist weg! Wie vom Erdboden verschwunden. Ich schau jetzt mal oben auf dem Speicher nach. Nicht dass er sich dort hin verkrochen hat!

**Dörthe:** Warum sollte er sich dorthin verkriechen?

**Adrian:** Du bekommst aber auch gar nichts mit! Diese Ludmilla hat sich doch an seinem Sparbuch vergriffen...

**Dörthe:** (*erschreckt*) Was? Wer sagt das!

**Adrian:** Ich! Ich hab's mit eigenen Ohren gesehen! Na, wir können ja später darüber reden, wenn der liebe Karl wieder da ist! (*links ab*)

**Dörthe:** Na, ich seh's schon, das liebe Pfarrerchen hat die Leine hier ganz schön schleifen gelassen.

- Dino:** ( *vorsichtig von hinten herein, schwarzer langer Ledermantel, Hut und Sonnenbrille* ) Ohhhh ähhhh...
- Dörthe:** ( *barsch* ) ...wie ohhhähhhh... können sie sich nicht ordentlich ausdrücken? Hä? Was wollen sie? Sind sie ein Verwandter?
- Dino:** N..nein! liich bin...äh Gää Gäärtner mein Name!
- Dörthe:** ( *baut sich vor ihm auf* ) Na, es wurde auch höchste Eisenbahn, dass sie endlich antanzen. Und nehmen sie doch diese blöde Brille runter! Sie kommen daher wie Al Capone von Chicago!
- Dino:** ( *mit großen Augen* ) Oh oh oh, äh ähhh...
- Dörthe:** Ach du liebe Zeit! ( *Richtung Publikum* ) Wenn der Kerl so unseren Rasen mäht, wie er spricht, dann Prost Mahlzeit! Hören sie guter Mann, ich würde mal sagen, sie ziehen sich jetzt um und fangen an!
- Dino:** Mmmmit was?
- Dörthe:** ( *fassungslos* ) Mit was fragt der Depp! Sind sie der Gärtner oder ich! Also? Wird's bald? Die Arbeit macht sich nicht von allein! ( *geht hochoberoben Hauptes nach rechts ab* )
- Dino:** Ohhh. D D Donnerwetter, ddddie hat aber Haare auf den Zähnen!
- Adrian:** ( *kommt pfeifend von links, er hat die Ketten aus seiner Jackentasche hängen* )  
( *sieht jetzt Dino, reißt erschreckt die Augen auf und will wieder nach links verschwinden* ) Ohhhh....
- Dino:** ( *zieht ihn am Kragen zurück und schüttelt ihn hin und her* ) H... hhhiergebbblieben du kkkleiner hinterhältiger Lump du! Sofort rückst du mit dem Zaster raus, den du mir noch sch.. schuldest. Klar?
- Adrian:** ( *gurgelt* ) Du Idiot! Was machst du hier! Willst du, dass wir beide auffliegen? Ich hab dir doch gesagt, dass ich eine Kuh an der Angel hab, die ich melken kann.
- Dino:** Wwas dddu nicht sagst! ( *sieht die Ketten* ) Na, dass ist jjja mmal ne ÜÜÜberraschung. Her mit dem Juwelen, die hol ich mir jetzt als kkkleine Anzahlung. ( *greift in Adrians Tasche, nimmt Schmuck heraus und steckt sie in seine* )
- Adrian:** Du hast sie doch wohl nicht mehr alle in deinem Oberstübchen! Guck dir doch die Klunker an, die sind doch mehr wert als ich dir schulde! Idiot!

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.  
Diese Leseprobe berechtigt nicht zur Aufführung. Zuwiderhandlungen haben zivil- und strafrechtliche Folgen!

- Dino:** Ddddie lass ich erst von KKKalle sch..schätzen! Uund dann sehn wir wweiter! Hast du mich verstanden? ( *holt ihn wieder am Kragen* )
- Uschi:** ( *von rechts, sieht die beiden rangeln* ) Ja wat iss denn jetzt los? He siiee, wat machen se denn mit unserem Notärchen! Schütteln se den guten Kerl nit e so arg, sonst fällt ihm noch dat Essen aus dem Hals.
- Dino:** Aber sch...schöne Frau, ich hab ihren HHerrn Notar doch nicht geschüttelt, der hhhatte da eine FFFluse auf ssseinem Jackett! ( *klopft ihm mit der Hand über die Jacke* )
- Uschi:** ( *geht dazwischen* ) meine Jüte, nu lassen se doch dat Kerlchen mit Frieden! Da ist kein Fluselchen uff singem Jackchen! Dä Jung sieht doch aus wie e ne jelecktes Kälbchen nit wahr Herr Notar! ( *kneift ihm ordentlich in die Wangen* )
- Adrian:** ( *schnauft und wischt sich den Schweiß von der Stirn* ) Ja ja, recht haben sie!

## 9. Szene

### Vorige, Ernst, Moritz, Horst

- Moritz:** ( *von links, hält sich den Bauch, gefolgt von Ernst* ) Oh, mir ist gar nicht gut! Vielleicht war das letzte Häppchen verdorben. Hast du es auch gesehen? Da war der Lachs doch schon ganz fahl!
- Ernst:** Du spinnst doch!
- Moritz:** ( *jammert* ) Wie kannst du so etwas sagen! Und die Tomaten! Sind dir denn nicht die Tomaten auf den Schinkenhäppchen aufgefallen? Da waren doch schon Barthaare drauf!
- Ernst:** Klar doch und zwar deine! Du hast doch vor lauter Gier fast mit deinem Kinn auf den Häppchenplatten gelegen. ( *sieht die beiden Männer* ) Oh, wen haben wir denn da? Besuch?
- Uschi:** ( *trocken* ) Dat iss die persöhnliche Fusselbürste vom Herrn Notar!
- Ernst:** Gestatten? Grabscher! Ernst Grabscher!
- Uschi:** Jawohl! Die Type heißt nit nur Grabscher! Et iss auch einer!
- Ernst:** Aber Uschischatz!
- Moritz:** ( *ungehalten* ) Uschischatz Uschischatz! Wenn ich das schon höre! ( *jammert* ) Es interessiert sich kein Mensch für meine Schmerzen!



- Uschi:** Du sagst et! Un jetzt halt erenz endlich dinge Schnüss! Leg dich in dinge Koje und lass unseren Herrjott e ne jute Mann sein.
- Dino:** ( *leise* ) M..meine Güte, w..wie hältst du das h..hier in d..dieser Geisterbahn aus. Da k.kanns ei.einem j..ja schlecht werden.
- Moritz:** Ist ihnen auch so übel! Waren sie denn auch beim Empfang dabei? Sie sind mir gar nicht aufgefallen.
- Adrian:** Äh, nein der Herr wollte soeben wieder gehen!
- Dino:** K...Kommt gggar nicht in die Tüte! ( *leise* ) Mir gefällt es hier! Ohhhh..schö..schö...schöne Ohringe hhhaben sie da an gnädige F Frau! U und die K..Kette erst! H..Hinreißend!
- Uschi:** ( *stolz* ) Davon hab ich e ne janze Koffer voll!
- Dino:** ( *leise zu Adrian* ) Hier gibt´s doch nicht nur eine Kuh, die man melken kann.
- Adrian:** Jetzt halt endlich deine Klappe!
- Horst:** ( *von links herein* ) Ja wo bleibt ihr denn alle! Ich hab das Roulette schon aufgebaut und die Jetons verteilt. Aber heute spielen wir um ein paar Gröschelchen, sonst ist´s langweilig.
- Dino:** ( *cool* ) Ich g.g.glaub`s jetzt nnnicht! Der o..o.olle Klappert!
- Adrian:** Wer?
- Dino:** Dem Typ ddda hab ich 6 Jahre Fulsbüttel zzzu verd.danken! Ist aber schon ne W W Weile hhher.
- Adrian:** Was? ( *erschreckt* ) Und dann stehst du hier und hältst maulaffenfeil? Hau ab jetzt, ehe er spannt, dass du es bist!  
( *drückt ihn nach hinten ab* )
- Dino:** He...i..immer mit der Ruhe! Dder O..Olle kennt mich doch gar nicht mmmehr.( *will nach hinten ab, stößt dort mit Dörthe zusammen* ) Aautsch! Scho...schon gut, ich geh ja sch..schon.
- Dörthe:** ( *hält ihn am Kragen zurück* ) Kommt ja gar nicht in die Tüte. Hiergeblieben! Erst die Arbeit, dann das Vergnügen. Die Hecke wird geschnitten, der Rasen gemäht...
- Uschi:** ( *neugierig* ) Frau Deckelkamp, wer iss denn dat Sahneschnittchen in dem herrlichen Lackmäntelchen. Iss dat unsere neue Freizeitjester?

- Dörthe:** ( *blafft sie an* ) Freizeitgestalter! Na, soweit kommt´s noch! Das ist unser neuer Gärtner! ( *baut sich vor ihm auf* ) Sagen sie Freundchen, brauchen sie eine extra Einladung, ehe sie mit ihrer Arbeit anfangen? Hä?
- Dino:** D..der Herr d..dort hat mmir soeben gekündigt!
- Dörthe:** Wer?
- Dino:** N, d..dieser H..Herr dort! ( *zeigt auf Adrian* )
- Dörthe:** Kommt ja gar nicht in die Tüte! Noch bin ich der Herr im Haus! Und jetzt Abmarsch! Wenn hier einer wem kündigt, dann bin ich das! ( *packt ihn am Kragen und zieht ihn nach rechts ab* ) Ab mit ihnen, im Schuppen sind Schürze und Stiefel, falls sie nix dabei haben. ( *ab* )
- Adrian:** ( *folgt aufgeregt* ) Aber Dörthchen, was brauchen wir denn einen Gärtner! Das bisschen kann ich doch auch erledigen! ( *ab* )
- Uschi:** Donnerwetter, iss dat e ne Furie! Die war bestimmt eifersüchtig! ( *glücklich* ) Habt ihr jesehen, wat dä Typ mir so zärtlich an de Hals jegriffen hat! Ahhh...
- Ernst:** ( *leise* ) ...was denn Uschilein! Ich hab dir heute Nacht auch zärtlich an den Hals gegriffen.
- Uschi:** Red nit! Du hast mir höchstens uff dem Magen jelegen!
- Moritz:** Genau! Uschi hast du auch solche Schmerzen in der Magengegend? Vielleicht sind das Blähungen, die stecken geblieben sind.
- Uschi:** ( *sarkastisch* ) Klar, un bei dingem Jesicht wissen die nit, ob se oben oder unten e raus müssen.
- Horst:** ( *geht hin und her, überlegt* ) Seltsam! Seltsam!
- Ernst:** Was ist seltsam Horst?
- Horst:** Na, der Kerl da vorhin in seinem Lackmäntelchen! Dieser neue Gärtner! Ich hab nämlich mal einen Kerl dingfest gemacht vor Jahren, als ich noch im operativen Dienst....
- Alle:** ( *Uschi, Ernst, Moritz* ) ...nicht schon wieder!
- Ernst:** Zum Donnerwetter! Hier gibt´s keine Spitzbuben, nur alte Weiber und alte Kerle, die mittlerweile ihren eigenen Furz nicht mehr riechen können.

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding.  
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts.  
Diese Leseprobe berechtigt nicht zur Aufführung. Zuwiderhandlungen haben zivil- und  
strafrechtliche Folgen!

**Moritz:** ...was sagst du da? Ja so eine Unverschämtheit! ( *fasst Ernst am Kragen, alle zwei rangeln miteinander* )

**Uschi:** ( *aufgeregt* ) Horst, nu jeh doch mal dazwischen!

**Horst:** Fällt mir gar nicht ein!

**Uschi:** ( *geht dazwischen, kräht* ) Auseinander mit euch! Hört ihr jetzt uff damit!  
( *in Richtung Publikum* ) Wenn zwei alte Kerle sich streiten, fliegen die  
Dritten!

**Vorhang - Ende 1. Akt!**